FH CAMPUS WIEN

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Work Discussion
Praxisreflexion in der Frühpädagogik

Maria Fürstaller

Barbara Lehner

Beobachtungen nach der Tavistock-Methode

Work Discussion ist eine von mehreren Methoden der Beobachtung nach dem Tavistock-Konzept

- „Infant Observation“ wird in den 1960iger Jahren für die Ausbildung von PsychotherapeutInnen an der Tavistock Clinic in London von Esther Bick entwickelt. Ziel war zunächst über die Entwicklung von Kindern zu lernen und die emotionalen Reaktionsweisen von Kindern und Eltern durch die Beobachtung und in der Seminargruppe verstehen zu lernen. Leitfrage ist: Wie könnte das beobachtete Kind die Situation erlebt haben.
- Methode wurde in den 1970iger Jahren modifiziert und Martha Harris entwickelte das Konzept der Work Discussion. Ziel ist im psychosozialen Feld arbeitenden Menschen einen differenzierten Zugang zu ihren eigenen beruflichen Handeln und zu ihren emotionalen Erlebensweisen zu ermöglichen und Handlungsweise anderer verstehen zu lernen.

Beobachtungen nach der Tavistock-Methode

Fünf Arbeitsschritte

- Beobachten
- Verfassen eines deskriptiven Protokolls
- Besprechen des Protokolls in der Kleingruppe
- Erstellen eines Besprechungsprotokolls über die Hypothesen zu den Erlebensweisen der beteiligten Personen
- Verfassen eines Abschlussberichts

Work Discussion: Beobachten der eigenen Arbeit

Eine Stunde der eigenen Arbeit wird beobachtet:

Aufnehmen und Erfassen des Beobachtbaren, nicht Beobachtbares wird mental aufgenommen.

Verfassen eines deskriptiven Protokolls

Möglichst deskriptiv wird eine Stunde der eigenen Arbeit in Interaktion mit anderen handelnden Personen niedergeschrieben. Im Idealfall läuft beim Schreiben bzw. später beim Lesen das Geschehen wie ein Film vor dem inneren Auge ab.

Besprechung in der Gruppe

Sammeln der ersten Eindrücke, dann leitende Fragen für die Auseinandersetzung im Detail:

- Wie mögen die handelnden Personen die jeweilige Situation erlebt haben?
- Wie kann verstanden werden, dass sich die Person so verhält, wie es beschrieben ist (und nicht anders)?
- Welche Beziehungserfahrungen mögen die Personen dabei gemacht haben?

Erstellen eines Besprechungsprotokolls

Wichtigsten Überlegungen zum Erleben der handelnden Personen werden protokolliert – um den Lern- und Reflexionsprozess der Autor*in des WD-Protokolls zu unterstützen.

Verfassen eines Abschlussberichts

Roter Faden im Erleben der handelnden Personen wird herausgearbeitet, um eigene Handlungsmuster bzw. jene der anderen handelnden Personen wahrzunehmen und im Gesamtkontext zu verstehen und eigenes Erleben nochmals reflektieren und im Idealfall auch – dort wo es hinderlich für Entwicklungsprozesse sein könnte – zu verändern.

Literatur

- Fürstaller, Maria; Lehner, Barbara; Hover-Reisner, Nina; Koch, Bernhard (2019): Vom Kindergarten in die Schule: Über äußere und innere Transitionsprozesse im Kontext migrationsbedingter Diversität. In: Erziehung und Unterricht, Österreichische pädagogische Zeitschrift, Jg. 169, 7-8/2019, Wien (602-611)
- Hover-Reisner Nina; Fürstaller Maria; Funder Antonia; Datler Margit (2014): Work Discussion als Methode der Fallarbeit im Dienste der Professionalisierung in frühpädagogischen Berufsfeldern. In: Pieper Irene, Frei Peter, Hauenschild Katrin, Schmidt-Thieme Barbara (Hg.): Was der Fall ist. Beiträge zur Fallarbeit in Bildungsforschung, Lehramtsstudium, Beruf und Ausbildung. Heidelberg: Springer SV. 275-287.
- Lehner, Barbara (2019): Work discussion in large groups: on modifying the teaching and learning method for universities of applied sciences in Austria. In: Infant Observation. International Journal of Infant Observation und Its Applications. https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13698036.2019.1566013
- Lehner, Barbara (2018): „Work Discussion“ als Methode der Reflexion zur Verknüpfung von Theorie und Praxis. In: Albrecht, Claudia; Schneider, Johanna (Hrsg.): Lernortverknüpfung. Didaktische Ansätze und Perspektiven berufsintegrierenden Studierens. PRAWIMA (PRAxisWIssenschaftsMAster) Projekt im Bund-Länder-Wettbewerb: „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ an der Evangelischen Hochschule Dresden (126-134) http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-322623
- Lehner, Barbara (2018): Work Discussion: Reflexion von herausfordernden Situationen im Sinne einer Pädagogik der Vielfalt. In: Fürstaller, Maria; Hover-Reisner, Nina; Lehner, Barbara (Hrsg.): Vielfalt in der Elementarpädagogik. Theorie, Empirie und Professionalisierung. Debus Pädagogik Verlag, Frankfurt (106-117)

Kontakt

Dr.in Maria Fürstaller
maria.fuerstaller@fh-campuswien.ac.at

Mag.a Barbara Lehner MA
barbara.lehner@fh-campuswien.ac.at

FH Campus Wien
Department Soziales
Sozialmanagement in der Elementarpädagogik
Favoritenstraße 226, Raum B.2.32
1100 Wien, Austria